

April bis Juli 2012

APRIL 2012

Mittwoch, 11. April 2012

**Rupturing Epistemes, Shifting Paradigms.
Turning Points in Japanese Intellectual,
Aesthetic and Political History**

Interdisziplinärer Workshop im Rahmen des Förderkollegs der BAdW; Leitung: Dr. Steffen M. Döll (LMU München/Förderkolleg)

Math.-nat. Sitzungssaal • ganztägig

Kontakt: steffen.doell@lmu.de

Montag, 23. April 2012

**Blogs, Wikis und Co. –
Wissenschaftskommunikation digital**

Gesprächsabend der Reihe „Schöne digitale Welt? Chancen und Grenzen der Digitalisierung“ in Kooperation mit der BSB, mit Prof. Günter M. Ziegler, Ph. D. (FU Berlin) und Prof. Dr. Peter Strohschneider (LMU München/BAdW); Moderation: Dr. Bernd Graff (sueddeutsche.de)

Plenarsaal • 18.00 Uhr

Donnerstag, 26.–Freitag, 27. April 2012

**Bräuche : Medien : Transformationen.
Zum Verhältnis von performativen Praktiken
und medialen (Re-)Präsentationen**

Tagung des Instituts für Volkskunde der Kommission für bayerische Landesgeschichte

Math.-nat. Sitzungssaal • ganztägig

Anmeldung: post@volkskunde.badw.de

MAI 2012

Freitag, 11. Mai 2012

Sicherheit und Vertrauen im Internet

Symposium des BAdW Forums Technologie, mit dem Leibniz-Rechenzentrum und dem Fraunhofer-Institut AIESEC. Vorträge von Prof. Dr. Claudia Eckert (AIESEC), Dr. Wieland Holfelder (google research München), Prof. Dr. Johannes Buchmann (TU Darmstadt), Prof. Dr. Oliver Lepsius (Uni Bayreuth/BAdW)

Plenarsaal • 13.00–17.00 Uhr

Montag, 21. Mai 2012

**„Salome muß eine richtige französische
Oper werden“. Richard Strauss und Romain
Rolland im kompositorischen Dialog**

Richard-Strauss-Abend mit Dr. Salome Reiser (Editionsleiterin, Richard Strauss-Gesamtausgabe) und Prof. Dr. Hartmut Schick (LMU München) in Kooperation mit der Bayerischen Akademie der Schönen Künste

Plenarsaal • 19.00 Uhr

JUNI 2012

Freitag, 15. Juni 2012

Organspende – Chancen und Risiken

Podiumsdiskussion in der Reihe „Akademie unterwegs“, u. a. mit Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Graf (LMU München/BAdW) und Prof. Dr. Horst Dreier (Uni Würzburg/BAdW)

*Audimax der Uni Würzburg
Sanderring 2 • 97070 Würzburg*

17.30 Uhr

Montag, 18. Juni 2012

Akademientag 2012: Recht und Willkür

Eine Veranstaltung der Akademienunion; Mitwirkung der BAdW durch Prof. Dr. Horst Dreier (Uni Würzburg) und Dr. Daniel Leese (LMU München/Uni Freiburg, Förderkolleg).

*Universität Hannover • Welfenschloss
Welfengarten 1 • 30167 Hannover*

13.00–18.00 Uhr

Montag, 18. Juni 2012

**Musikalische Satiren über Kunst und
Kommerz: Richard Strauss' Liederzyklus
Krämerspiegel op. 66**

Richard-Strauss-Abend mit Sarah Maria Sun (Sopran), Jan Philip Schulze (Klavier) und Prof. Dr. Hartmut Schick (Vortrag, LMU München) in Kooperation mit der Bayerischen Akademie der Schönen Künste

*Bayerische Akademie der Schönen Künste
Max-Josephs-Platz 3 • 80539 München*

19.00 Uhr

JULI 2012

Montag, 2. Juli 2012

**Mord im Kloster auf Befehl der Gottes-
mutter? Mystizismus und falsche Heiligkeit
im Rom Pius' IX.**

Vortrag von Prof. Dr. Hubert Wolf (Uni Münster), Stipendiat des Historischen Kollegs im Kollegjahr 2011/12

Plenarsaal • 19.15 Uhr

Dienstag, 3. Juli 2012

**Mythologische Oper und musikalische Komödie:
Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal**

Richard-Strauss-Abend mit Prof. Dr. Siegfried Mauser (Klavier) und Prof. Dr. Dieter Borchmeyer (Lesung) in Kooperation mit der Bayerischen Akademie der Schönen Künste

Plenarsaal • 19.00 Uhr

Die Zahl der Sitzplätze für die drei Richard-Strauss-Abende im Sommer 2012 ist begrenzt. Bitte kommen Sie bei Interesse rechtzeitig. Stehplätze sind bei den Konzerten nicht vorgesehen. Kurzfristige Terminänderungen u. ä. finden Sie unter www.badw.de/aktuell/termine

Donnerstag, 12. Juli 2012

Aufstieg durch Bildung? Aktuelle Entwicklungen in der Türkei und in Deutschland

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld (Uni Bamberg/BAdW), Prof. Dr. Ali İbrahim Savaş (Cankiri Karatekin Universität) und Dr. Savaş Genç (Fatih Universität) in Kooperation mit IDIZEM

*Plenarsaal
18.00 Uhr*

Samstag, 21. Juli 2012

Einweihung des „SuperMUC“

Festakt des Leibniz-Rechenzentrums mit Bundesministerin Prof. Dr. Annette Schavan (angefragt) und Ministerpräsident Horst Seehofer

*Hörsaal der Fakultät für Informatik,
TU München • Boltzmannstr. 3
85748 Garching
10.00 Uhr*

Nur mit Einladung

Dürer-Ausstellung

Das fränkische Genie und die Bayerische Akademie

Am 24. Mai 2012 öffnet eine Ausstellung ihre Tore, die zu den Top-Events des Jahres 2012 in der internationalen Museumswelt gehören wird. „Der frühe Dürer“ im Germanischen Nationalmuseum wird als die größte Ausstellung ihrer Art seit 40 Jahren beworben. Doch interessanter als ein solcher Superlativ ist der ungewöhnliche Entstehungsprozess der Schau: Ihr ging ein mehrjähriges, von der Leibniz-Gemeinschaft gefördertes Forschungsprojekt voraus, in dem die Kunsthistoriker und -technologien des Museums zusammen mit Wissenschaftlern aus verschiedenen Disziplinen und Forschungseinrichtungen nach einer neuen Perspektive auf das Frühwerk Albrecht Dürers suchten.

Als Kooperationspartner war auch die Bayerische Akademie der Wissenschaften beteiligt. Das mag zunächst verwundern – gibt es hier doch kein kunsthistorisches Projekt im engeren Sinn. Die Kommission für deutsche Literatur des Mittelalters aber ist ein Zentrum der Erforschung illustrierter Handschriften und Drucke. Über Peter Schmidt, Spezialist auf dem Gebiet der frühen Druckkunst von Text und Bild, als deren Vollender Albrecht Dürer gilt, entstand der Kontakt zwischen dem Nürnberger Museum und der Akademie. Es geht den Ausstellungsmachern darum, die Verzerrungen kritisch aufzuzeigen und zu korrigieren, die durch ein modernes Konstrukt von einem Künstler der Vormoderne entstanden. Dürer wurde noch zu seinen Lebzeiten zum Genie stilisiert, einem damals neu „erfundenen“ Typus des exzeptionellen Menschen; der Blick auf sein ganzes Werk und seine Biographie sollte fortan davon bestimmt werden. Die Ausstellung nimmt nun die ersten Lebensjahrzehnte des 1471 in Nürnberg mitten in eine Zeit rasanten medialen Wan-



In der „Apokalypse“ (1498) firmierte Dürer selbst als Buchdrucker und lotete die medialen Möglichkeiten des Holzschnittes neu aus.

dels hineingeborenen Goldschmieds, Malers und Graphikers in den Blick – eine Zeitspanne, über die kaum Fakten bekannt sind, die aber gefüllt wurde mit Rückprojektionen aus seiner späteren Tätigkeit und (Selbst-)Stilisierung. Wissenschaftler der Bundesanstalt für Materialforschung, des Deutschen Museums, des Courtauld Institute of Art, des Centro Tedesco di Studi Veneziani, der Harvard University, der University of Texas, der Universität Würzburg und der BAdW haben mit den Nürnberger Kollegen an einem klareren historischen Bild von den Voraussetzungen seiner Kunst gearbeitet.

Ausstellung: „Der frühe Dürer“, 24. Mai bis 2. September 2012, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg
Infos und Öffnungszeiten: <http://der-fruehe-duerer.gnm.de>